Ressort: Gesundheit

"Spiegel": Bundesausschuss will bei Pharmaausgaben Milliarden sparen

Berlin, 07.04.2013, 08:16 Uhr

GDN - Der Gemeinsame Bundesausschuss von Kassen, Kliniken und Ärzten will Milliardeneinsparungen im Arzneimittelmarkt durchsetzen und wagt einen Konflikt mit der Pharmaindustrie. In seiner nächsten Sitzung am 18. April wird das Gremium nach Informationen des Nachrichtenmagazins "Der Spiegel" ein Konzept vorlegen, um die sogenannte frühe Nutzenbewertung auf weitere patentgeschützte Wirkstoffe auszuweiten.

Dabei geht es nun um Medikamente, die bereits eingeführt wurden. Bisher hat der Ausschuss das Verfahren nur auf ganz neue Arzneimittel angewendet. Wenn kein zusätzlicher Nutzen attestiert wird, zahlen die Kassen dem Hersteller lediglich einen Festpreis. Die Unternehmen sind empört, weil sie hohe Einbußen fürchten. Nach Schätzung des Verbands forschender Arzneimittelhersteller (VfA) betreffen die Pläne Medikamente mit einem Umsatz von fünf Milliarden Euro. Der Lobbyverband nennt das Vorhaben eine "Innovationsbremse". Die Pharmaindustrie hatte das 2011 eingeführte Arzneimittelgesetz mehrfach torpediert. Zuletzt klagte Novartis gegen die Bewertung einer schon zugelassenen Arznei. Daher will der Bundesausschuss sein Vorgehen gerichtsfest machen. Nach dem neuen Kriterienkatalog sollen zunächst Medikamente geprüft werden, die einen hohen Umsatz erzielen, häufig verordnet werden und deren Patent noch lange läuft. Zunächst sind Präparate gegen Diabetes, Arthrose und Schmerzen betroffen. Auf lange Sicht werden Einsparungen von drei bis vier Milliarden Euro jährlich erwartet.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-11385/spiegel-bundesausschuss-will-bei-pharmaausgaben-milliarden-sparen.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619